

# So bunt ist die Welt der Humboldt-Schüler

Bei der Aktion „Schule findet Stadt“ haben Achtklässler den Boden der Holstenstraße und des Alten Marktes verziert

VON JENNIFER RUSKE

**ALTSTADT.** Wovon träumen derzeit die Kielerinnen und Kieler? Die Jugendlichen der Klasse 8a sehnen sich nach Musik, Begegnungen, Freunden, nach Meeresrauschen und Spaß – und haben das jetzt mit der bunten Aktion „Schule findet Stadt“ zum Ausdruck gebracht. Mit Sprühkreide sprayten sie ihre Wünsche, Sprüche und Zitate auf das Pflaster am Alten Markt und der Holstenstraße. Das Kunstvergnügen war allerdings nur von kurzer Dauer: Die anschließenden Regenschauer schwemmen alles Gesprühte wieder weg.

„Wir wollen mit einer solchen Aktion die Innenstadt bunter und schöner machen“, erklärt Ilyan (13). Das jedenfalls war der Wunsch der Kunstklasse der Kieler Humboldt-Schule, die die Kreidekunst am Montagvormittag unter Leitung von Lehrerin Unna Kintscher-Rothhardt und



„Was wir heute bewegen“ heißt der Spruch, den Jonna (li.) sich ausgesucht hat und auf die Holstenstraße malt. Kunstlehrerin Unna Kintscher-Rothhardt schaut zu.

FOTO: JENNIFER RUSKE

von Barbara von Campe, Kulturvermittlerin des Landes Schleswig-Holstein, realisiert hat. Mit im Boot waren auch Kiel-Marketing und das Tiefbauamt der Stadt, das die Genehmigung für die vergängliche Kunstaktion erteilt hat.

Rausgehen, die Umgebung erkunden, genau hinschauen,

Details wahrnehmen, die eigene Stadt oder die Natur einmal anders erleben, das sind die Ziele des landesweiten Programms „Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule“, erklärt von Campe. In Kiel hat neben der Humboldt-Schule auch die Klaus-Groth-Schule daran teilgenommen. „Uns war es

besonders wichtig, die Schülerinnen und Schüler in der Corona-Zeit mal weg vom Schreibtisch, von Homeschooling und vom Computer hinaus in die Stadt oder ihre Umgebung zu bewegen“, sagt die Kulturvermittlerin.

So war von Februar bis April der erste Schritt des Programms, die Umgebung zu erkunden und Fotos von Lieblingsplätzen der Jugendlichen, von verlassenem Orten, von Blumen und Graffiti zu machen. „Wir konnten auch Geräusche aufzeichnen“, erklären Asika und Minha (beide 14). „Unsere Gruppe hat Fotos von Spielplätzen in der Stadt und von einem coolen Graffiti gemacht, aber auch eine Bank in der Natur geknipst“, erzählen auch Ilyan, Finn und Jonna aus der Klasse 8a. Andere wiederum haben Tierspuren im Schnee fotografiert, Vogelstimmen oder das Meeresrauschen aufgezeichnet, weiß Kunstlehrerin Kintscher-Rothhardt, die sich mit einer siebten

und einer achten Klasse an der Aktion beteiligt hat.

Mittels einer App konnten Bilder hochgeladen werden. Und die zieren jetzt als Collage die Plakate, die dank der Vermittlung durch Kiel-Marketing in der Kieler Innenstadt in verschiedenen Schaufenstern hängen. Eigentlich wäre die Aktion damit zu Ende gewesen, doch das reichte weder von Campe noch Kintscher-Rothhardt. „Wir wollten die Schule und die Kunst in die Stadt bringen“, erklären beide. So war die Aktion „Schule findet Stadt“ geboren. Im Kunstunterricht der Humboldt-Schule entstanden zahlreiche Schablonen mit Sprüchen, Smileys, Zitaten, aber auch Protenabdrücken von Tieren, die die Schülerinnen und Schüler auf die Holstenstraße malten.

➡ Die Aktion wird am Dienstag, 18. Mai, wiederholt. Dann werden die Siebtklässler des Gymnasiums Kunst in die Stadt bringen.